

**Das Debakel**

Honorarmisere und kein Ende. Seit November tobt in Deutschland der Honorarstreit. Drei Milliarden Honorar-Plus und anscheinend nur Verlierer – wie geht das zusammen? Verwerfungen mit teils eklatanten Honorareinbrüchen einzelner Fachgruppen und ganzer Regionen und ein KV-System, das keine Antworten findet.

## SEITE 26

**Wenn der Patient die Arztrechnung nicht begleicht ...**

In Zeiten wirtschaftlicher Flaute mit steigender Arbeitslosigkeit und privater Verschuldung sinkt häufig auch die Zahlungsmoral. Schaffen Sie sich ein straffes Mahnwesen, um die Ausfälle in Grenzen zu halten!

## SEITE 30

**Abrechnungstipp GOÄ**

Hinweise zur Analogabrechnung (I): Selbständige ärztliche Leistungen, die in das Gebührenverzeichnis nicht aufgenommen sind, können entsprechend einer nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertigen Leistung des Gebührenverzeichnisses berechnet werden.

## SEITE 39

**CME-Fortbildung:  
Herzinsuffizienz**

Die Differenzialdiagnostik der systolischen und diastolischen Form der Herzinsuffizienz ist aus prognostischer und therapeutischer Hinsicht wichtig. Die Prognose der diastolischen Herzinsuffizienz ist signifikant schlechter als in den Kontrollkollektiven ohne Herzinsuffizienz, aber besser als bei der systolischen Herzinsuffizienz.



## ■ NACHRICHTEN

**6 Buch des Monats**

## ■ POLITIK

**16 Neue Einigkeit**

KBV-VV beschließt 14-Punkte-Plan

**18 eGK-Projekt in Nordrhein stoppt**

Der „Rollout“ der elektronischen Gesundheitskarte in Nordrhein wird sich verzögern

**20 Kassenärztliche Vereinigungen in Not:**

Wie ist die vertragsärztliche Versorgung noch zu retten?

**23 Junge Ärzte**

Welt-Tuberkulose-Tag: Aktion von „Ärzte ohne Grenzen“ in Berlin

**24 Aus den Verbänden**

## ■ WIRTSCHAFT

**26 Wenn der Patient die Arztrechnung nicht begleicht...**

Tipps für ein effektives Forderungsmanagement

## ■ ABRECHNUNGSTIPPS

**29 EBM**

Honorarreform 2009: Schmerztherapie

**30 GOÄ**

Hinweise zur Analogabrechnung (I)

**33 IGeL**

Darmspülungen

## □ FORUM

**34 Elektronische Gesundheitskarte**

„Augen zu und durch?“

**35 Niedergelassene müssen sich sputen**

Endspurt für ärztliche Fortbildungsnachweise bis zum 30. Juni

**36 Service**

Modernes Personalmanagement:  
Personalführung in der Arztpraxis

**37 Praxisbörse**

## ■ RECHT

**38 Arbeits- und Sprechstundenzeiten angestellter Ärzte**

Auch im MVZ: Voller Versorgungsauftrag=Über-30-Stunden-Woche

## ■ ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

**39 Herzinsuffizienz**

Differentialdiagnostik und Therapie

## ■ HARNSTEIN-REPORT

**45 Metaphylaxe anerkannt, aber zu selten angewandt**

Ergebnisse der Trendbefragung aus Ausgabe 02.2009



## ■ DIABETES in der Praxis

- 48 Burnout als Risikofaktor für Diabetes mellitus**  
Diabetes im Fokus: Burnout und therapeutische Hilfestellungen

## ■ SCHWERPUNKT THEMA

- 54 Deutscher Schmerz- und Palliativtag**  
Palliative Versorgung für Lebens- und Sterbensqualität
- 56 Schmerz: Ambulante Palliativversorgung**  
Krankenkassen ignorieren Gesetz

## ■ "5 FRAGEN" Seite 61

... zum Thema: **Stellenwert von Kortikoid-Kombinationen mit Antimykotika**



## ■ INSOMNIE-CURRICULUM

- 62 Dreiteilige Serie: Insomnie**  
Teil 2: Melatoninmangel – eine Ursache für Insomnie

## ■ PHARMA-REPORT

- 63 Initiative gesunde Ernährung**  
Den „Selbstmord mit Messer und Gabel“ stoppen
- 63 Blutzuckerselbstkontrolle**  
Entdecken, was ein geänderter Lebensstil bewirkt

## ■ HYPERTONIE-AKTUELL

- 66 Kombinationstherapien bei Hypertonie**  
ACCOMPLISH: Stellenwert verschiedener Fixkombinationen

## ■ MEDIZIN-JOURNAL

- 68 Riskanter Naturbesuch in der Zeckenzeit**  
Mit den Temperaturen steigt auch wieder die Gefahr, bei Zeckenbiss an Lyme-Borreliose oder FSME zu erkranken

## ■ PHARMA-NEWS

ab Seite 72

## ■ LEBENSART

- 76 Alter – ein immer aktuelles Thema**  
„Alter in der Antike: Die Blüte des Alters ist aber die Weisheit“, Rheinisches Landesmuseum in Bonn

- 78 Kreuz & Quer**  
Hägar/Impressum  
Reingeschmökert:  
Claire Rasil: War ich als Kind auch schon so sch...wierig?



## SEITE 56

### Schmerztherapie, palliativ:

Vor zwei Jahren wurde im SGB V für die Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden ein neuer wichtiger Rechtsanspruch geschaffen: der Anspruch auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV). Die Diskussion um die SAPV sollte jedoch die Leistungserbringer in der allgemeinen Palliativversorgung nicht vergessen. Dies sind die engagierten Haus- und Fachärzte, oft im „Ehrenamt“.



Eine Stellungnahme und zugleich ein Erfahrungsbericht von Dr. med. Matthias Thöns, Schmerz- und Palliativmediziner in Bochum und Dr. Peter Holtappels, Rechtsanwalt in Hamburg.

Eine Stellungnahme und zugleich ein Erfahrungsbericht von Dr. med. Matthias Thöns, Schmerz- und Palliativmediziner in Bochum und Dr. Peter Holtappels, Rechtsanwalt in Hamburg.

## SITE DES MONATS

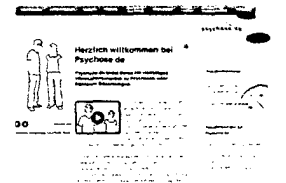
[www.psychose.de](http://www.psychose.de)

Das Informationsportal zu Psychosen und Bipolaren Erkrankungen für Betroffene, Angehörige und Professionelle ist nun auch in englischer, türkischer und russischer Sprache online.

Psychose.de ([www.psychose.de](http://www.psychose.de)) wurde von Mitarbeitern des Arbeitsbereichs Psychosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) erarbeitet und vor knapp einem Jahr online geschaltet.

Unter wissenschaftlicher Leitung von Priv.-Doz. Dr. Martin Lambert wurde Psychose.de nun ins Englische ([www.psychosis-bipolar.com](http://www.psychosis-bipolar.com)), Türkische (<http://psychose.de/tr/>) und Russische (<http://psychose.de/ru/>) übersetzt und bietet damit einem großem Anteil der in Deutschland lebenden Migranten detaillierte Informationen in eigener Sprache.

Unter wissenschaftlicher Leitung von Priv.-Doz. Dr. Martin Lambert wurde Psychose.de nun ins Englische ([www.psychosis-bipolar.com](http://www.psychosis-bipolar.com)), Türkische (<http://psychose.de/tr/>) und Russische (<http://psychose.de/ru/>) übersetzt und bietet damit einem großem Anteil der in Deutschland lebenden Migranten detaillierte Informationen in eigener Sprache.



Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Privatärztlichen Verrechnungsstelle. Wir bitten um freundliche Beachtung.